

Rekonstruktion von europäischem Rang: Die Große Kaskade von Schloss Hof zeugt von der Kunstfertigkeit barocker Wasserbaukunst.



# Die Große Kaskade von Schloss Hof

Innerhalb der Gartenanlage von Schloss Hof ist die „Große Kaskade“ ein Paradebeispiel fürstlicher Baulust. Eine Rekonstruktion mit Originalmaterial erweckte die monumentale Brunnenanlage zu neuem Leben.

Einst ein Prunkstück barocker Wasserbaukunst, wurde die um 1730 im Auftrag von Prinz Eugen von Savoyen errichtete Große Kaskade Mitte des 19. Jahrhunderts aufgrund von baulichem Verfall und fehlender Dichtheit demontiert und aus einem Großteil des abgebrochenen Steinmaterials direkt am Ort eine Stützmauer errichtet. Bei der 2016 begonnenen aufwendigen Rekonstruktion der Kaskade wurde die Mauer abgebrochen und die daraus geborgenen Spolien und Relieffragmente mit mythologischen Darstellungen saniert. Als Basis der Werkplanung diente ein vom Wiener Architekturbüro Georg Töpfer erstelltes 3D-Modell, in dem auch die Spolien wie in einem dreidimensionalen Puzzle an die korrekte Stelle gerückt wurden. Bei den Wandreliefs zu beiden Seiten der Wasserterrasse ruhen die Spolien an originaler Position auf Niro-Wandankern und einem Wandaufbau mit Drainagemörtel.

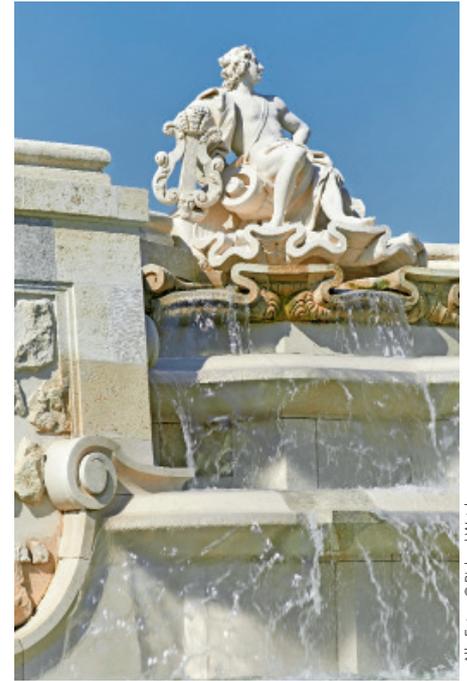
Die neuen Werksteine im oberen und im unteren Becken wurden aus dem frostbeständigen kroatischen Kalkstein Veselje Unito und dem burgenländischen St. Margarethener Kalksandstein gefertigt, der auch beim Wiener Stephansdom eingesetzt wird.

Die massiven, bis zu 3,5 Tonnen schweren Schalenteile wurden mit CNC-Technik vorgefräst und manuell weiterbearbeitet. Eine große Herausforderung war das substanzschonende Einfügen der alten Fragmente in die neuen Brunnenschalen.

Zahlreiche Parteien, darunter die Überläufe unterhalb der zentralen Apollo-Skulptur, konnten erst vor Ort steinmetzmäßig angearbeitet werden. •

Ein Großteil der geborgenen Werkstücke und Spolien konnte restauriert und montiert werden.





Alle Fotos: © Richard Watzke

**Projekt**

Große Kaskade von Schloss Hof

**Auftraggeber**

Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.,  
2294 Schlosshof

**Planung**

Atelier Architekt DI Georg Töpfer, 1140 Wien  
Dipl.-Restauratorin Susanne Beseler, 1030 Wien

**Natursteine**

Brunnenschalen, Wandbekleidungen, Böden oberes  
und unteres Becken: Veselje-Unito-Kalkstein, Kroatien

Mauersteine, Abdeckungen Brunnenrand:  
St. Margarethener Kalksandstein, Burgenland

**Natursteinarbeiten**

Wolfgang Ecker Gesellschaft m.b.H., Traiskirchen  
[ecker-stein.at](http://ecker-stein.at)

Unterhalb der bekrönenden Apollo-Skulptur  
sprudelt das Wasser 4,5 Meter in die Tiefe.

Freier Blick in die Landschaft:  
Monumentale Skulpturengruppen  
bekrönen das obere Wasserbecken.

